

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Pack

Der Einladung der diesjährigen Hauptversammlung am 18. März 1972 im Gasthofe Nestler am Stausee sind 18 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Pack gefolgt. Als Gäste sind ABI Direktor Aigner, Dr. Erich Laufer (Abschnittsarzt), Bezirksfeuerwehrrat Pansi und Bezirksinspektor Grabmaier, Edelschrott, erschienen.

HBI Johann Schmid eröffnete die Versammlung und hielt anschließend eine Gedenkminute für unseren verstorbenen Landeshauptmann.

Im Tätigkeitsbericht konnte er auf die erfolgreichen Einsätze bei Bränden in der Gemeinde verweisen, wo noch größerer Sachschaden verhindert werden konnte. Wir danken für die Hilfe der Nachbarwehren, im Falle Gressenberger, wo das Wohnhaus erhalten werden konnte und damit den Besitzern eine große Erleichterung für den Wiederaufbau gesichert war. Zur Anschaffung eines neuen Tanklöschwagens wird die Gemeinde Pack ihren Anteil beitragen.

Der Abschnittsarzt, Herr Dr. Erich Laufer, wiederholte den Vorschlag, daß ständig zwei Mann der Wehr mit ihm in Verbindung sein sollen für erste Hilfeleistungen. Ein kurzer Wiederholungskurs wird nach den Feiertagen abgehalten. Ort und Zeit wird telefonisch festgelegt.

Der Abschnittsbrandinspektor Direktor Aigner sprach über unerläßliche Verhaltensweisen jedes einzelnen Kameraden, die in der Gesamtheit eine Wehr erst schlagkräftig und daher zu einem Instrument der Gemeinschaft machen. Er überbrachte auch die Grüße des Bezirksfeuerwehrkommandanten. Mit dem Dank an die Kameraden für den ganzen Einsatz und der Bitte, auch weiterhin für die Gemeinschaft einsatzbereit zu sein, beendete er sein Referat.

Bezirksfeuerwehrrat Pansi beleuchtete nochmals die Finanzierung des neuen Tankwagens für den Abschnitt IV, der durch die Gemeinden in zwei Jahren zum größten Teil bezahlt wird. Der Rest wird durch Zuschüsse des Landes und von Bausteinen zu je S 50,— durch Gönner aufgebracht werden. Ort und Zeit werden telefonisch festgelegt.

Bürgermeister Georg Schilling bat, die neuen Uniformen pfleglich zu behandeln und das wertvolle Gerät ständig im Auge zu haben.

HBI Johann Schmid dankte auch für die rege Mitarbeit und schloß mit einem dreifachen „Gut Heil!“ die Versammlung.